

**Revision der nearktischen *Aspilota*-Arten der Sektion D und
Ergänzungen zu anderen Artengruppen**
(Hymenoptera, Braconidae, Alysiinae)*)

Von MAX FISCHER, Wien

(Mit 34 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 11. Februar 1970

Die vorliegende Arbeit soll die Gesamtrevision der nearktischen *Aspilota*-Arten zu einem vorläufigen Abschluß bringen. Sie stützt sich auf das Material des U.S. National Museums in Washington, D. C. Es ist mir daher eine mehr als angenehme Pflicht, den Herren dieses Institutes, besonders aber Herrn Dr. C. F. W. MUESEBECK, recht herzlich zu danken für die bereitwillige Überlassung des Materials für die Zwecke meiner Arbeit.

Das Genus *Aspilota* FOERSTER ist in taxonomischer Beziehung überaus schwierig. Zweifellos wird es sich auch als außergewöhnlich artenreich herausstellen. Die Arten gehören zu den kleinsten aller Braconiden, und man ist auf die Feststellung ziemlich minutiöser Unterschiede angewiesen, wenn man eine Revision versuchen will. Nichtsdestoweniger wurde eine Gliederung versucht, die indessen sicherlich nicht durchwegs natürlich ist, sondern vielfach künstlichen Charakter trägt. Günstig für die Bearbeitung der nearktischen Arten ist jedoch der Umstand, daß bisher nur einige wenige Arten überhaupt beschrieben wurden. Also ist es leicht zu verstehen, daß die Mehrzahl der Spezies erst neu beschrieben werden muß. Das gilt im besonderen auch für die Sektion D, die der vorliegende Beitrag behandelt. Die Arten werden in ähnlicher Weise beschrieben wie in den anderen Beiträgen des Autors über *Aspilota*. Auch zur Bezeichnung des Flügelgeäders werden die gleichen Abkürzungen verwendet.

Genus *Aspilota* FOERSTER

Aspilota FOERSTER, Verh. naturh. Ver. preuß. Rheinl., 19, 1862, S. 268.

Dipiesta FOERSTER, ebenda, 19, 1862, S. 268.

Dinotrema FOERSTER, ebenda, 19, 1862, S. 268.

? *Coloboma* FOERSTER, ebenda, 19, 1862, S. 268.

Spanomeris FOERSTER, ebenda, 19, 1862, S. 268.

*) Die Arbeiten wurden mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durchgeführt.

Panerema FOERSTER, ebenda, 19, 1862, S. 263.

Scotioneurus PROVANCHER, Addit. Corr. Faune Ent. Canada Hym., 1886, S. 152, 156.

Übersicht über die Sektionen

1. Mesonotum mit Rückengrübchen; dieses oft sehr klein und nur undeutlich zu erkennen 2
- Mesonotum ganz ohne Rückengrübchen 3
2. Beiderseits des Clypeus kein abgegrenztes Feld, Paraclypealgruben klein, in der Regel höchstens so breit wie deren Abstand von den Augen *Sektion A*
- Beiderseits des Clypeus je ein stark erweitertes, bis an den Augenrand reichendes, mehr oder weniger deutlich abgegrenztes Paraclypealfeld *Sektion B*
3. Beiderseits des Clypeus kein abgegrenztes Feld, Paraclypealgruben klein, in der Regel höchstens so breit wie deren Abstand von den Augen *Sektion C*
- Beiderseits des Clypeus je ein stark erweitertes, bis an den Augenrand reichendes, mehr oder weniger deutlich abgegrenztes Paraclypealfeld *Sektion D*

Die Einleitungsarbeit des Autors zur Gesamtrevision der nearktischen *Aspilota*-Arten soll in *Acta ent. Mus. Nat. Pragae* erscheinen. Das Manuskript wurde bereits vor mehreren Jahren vorgelegt, scheint aber dort eingefroren zu sein. Verf. hält es daher für angebracht, wenigstens die an genannter Stelle behandelten Arten tabellarisch zu wiederholen, um ihre nomenklatorische Gültigkeit zu sichern.

Artengruppen der Sektion A

1. Kopf fast so lang wie breit bzw. zwischen Schläfen und Fühlergruben gänzlich so lang wie breit, Schläfen gut um die Hälfte länger als die Augen (Revision in *Acta ent. Mus. Nat. Pragae*) *cubiceps*-Gruppe
- Kopf breiter als lang, Schläfen höchstens wenig länger als die Augen 2
2. Propodeum vollkommen glatt und glänzend, ohne Spur eines Kieles (Revision in *Redia*, 51, S. 188) *columbiana*-Gruppe.
- Propodeum wenigstens mit einem Kiel oder ausgedehnter skulptiert 3
3. Propodeum mit Mittelkiel oder Runzelstreifen, seitlich glatt, Costulae höchstens in der Mitte spurenhafte entwickelt (Revision in *Acta ent. Mus. Nat. Pragae*) *subcubicus*-Gruppe
- Propodeum mit ausgedehnter Skulptur oder anders angeordneten Leisten, zumindest mit vollständigen Costulae 4
4. Mandibel gegen die Basis überhaupt nicht oder nur unbedeutend erweitert, an der Spitze nur wenig oder gar nicht breiter als an der Basis (Revision in *Boll. Ist. Ent. Agr. Portici*) *petiolata*-Gruppe

- Mandibel gegen die Spitze deutlich erweitert, Zahn 1 mehr oder weniger stark nach oben ausgedehnt, oberer Rand nach oben gekrümmt oder geschwungen (Revision in Sitzungsber. Öst. Akad. Wiss.).....
..... *signifrons*-Gruppe

cubeiceps-Gruppe

einzigste Art: *cubeiceps* n. sp., ♀

Untersuchtes Material: Gainesville, Florida, July 1959, C. N. PATTON, Coll., Cat. No. 106996, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

subcubicus-Gruppe

- 1. Erstes Tergit höchstens eine Spur länger als hinten breit
..... *dreisbachi* n. sp., ♀

Untersuchtes Material: VII — 5 — 58, Muskegon Co., Mich., R. & K. DREISBACH, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

- Erstes Tergit bedeutend länger als hinten breit 2
- 2. Kopf subkubisch, nur um die Hälfte breiter als lang
..... *subcubicus* n. sp., ♂♂.
- Untersuchtes Material: Maryland, Glen Echo, R. M. FOUTS, Summer 1919, F 66, 1 ♀, 1 ♂. Das ♀ ist die Holotype im U.S. National Museum in Washington, D. C.

- Kopf quer, mehr als um die Hälfte breiter als lang 3

- 3. Erstes Tergit viermal so lang wie hinten breit, Abdomen messerscharf seitlich zusammengedrückt, Tergite oben gefaltet ... *foliformis* n. sp., ♀
- Untersuchtes Material: Langdale, Chambers Co., Alab., H. H. SMITH coll., 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

- Erstes Tergit höchsten 2,5—3mal so lang wie hinten breit, Abdominaltergite seitlich nicht messerscharf zusammengedrückt und höchstens die hinteren Tergite oben gefaltet 4

- 4. Mandibel schlanker, nach außen fast nicht erweitert, oberer Rand mitunter zweimal so lang wie die äußere Breite 5

- Mandibel breiter, nach außen erweitert, oberer Rand nach oben gebogen, dieser bedeutend weniger als zweimal so lang wie die äußere Breite 6

- 5. Geißelglieder etwas enger aneinanderschließend, etwas kürzer und breiter, die mittleren Glieder weniger als zweimal so lang wie breit, in Seitenansicht 5 Sensillen sichtbar *disstriae* n. sp., ♀

Untersuchtes Material: Ex *M. disstria*, Springfield, Vt., VII — 12 — 40, N. E. F. For. Ins. Lab. 18/-205 — 40 — 6, 6 ♀♀, eines davon die Holotype im U.S. National Museum in Washington, D. C. — Mit den gleichen Angaben, F. DOREET, 1 ♀. Die Art ist aus *Malacosoma disstria* HAGEN gezogen.

- Geißelglieder deutlich voneinander abgesetzt, etwas länger und schlanker, die mittleren Glieder zweimal so lang wie breit, in Seitenansicht 3 Sensillen sichtbar *angusticornis* n. sp., ♂♂.

- Untersuchtes Material: Glen Echo, Md., VI — 20 — 1919, R. M. FOUTS Collector, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C. — Vom gleichen Fundort, 1 ♂. — Cabin John, Md., 22. VIII. 1916 bzw. May 1917, R. M. FOUTS Collector, 2 ♂♂. — Colo., 1563, Collection C. F. BAKER, 1 ♂. — Newfoundland, Terra Nova, Nat'l. Park, VI — 18 — 61, C. P. ALEXANDER, 1 ♂.
6. *r2* zweimal so lang wie *cuqu1*, Thorax tief schwarz *alexanderi* n. sp., ♂.
 Untersuchtes Material: Newfoundland, Stones R. nr. Trepassey, VI — 26 — 61, C. P. ALEXANDER, 1 ♂, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.
- *r2* 2,5mal so lang wie *cuqu1*, Thorax braun 7
7. Erstes Tergit 2,3mal so lang wie hinten breit, Basaleinschnitt tief, nimmt ein Viertel der Gesamtlänge des Tergits ein und ist länger als in der Mitte breit; Abdomen beim ♀ seitlich stark zusammengedrückt, an der breitesten Stelle halb so breit wie der Thorax *clayensis* n. sp., ♀.
 Untersuchtes Material: Gold Head Branch, St. Pk., Clay Co., Fla., 1 — 19 — 57, F. W. MEAD, sta., 41, 2 ♀♀, eines davon die Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.
- Erstes Tergit 1,8mal so lang wie hinten breit, Basaleinschnitt klein, breiter als lang; Abdomen des ♀ nicht stark seitlich zusammengedrückt, an der breitesten Stelle nur wenig schmaler als der Thorax . . *paupera* n. sp., ♀♂.
 Untersuchtes Material: Maryland, Glen Echo, R. M. FOUTS, May 1918, 713, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C. — Washington, D. C., July 23, 1912, Bred from Mushroom, Aug. 12, 1912, C. H. POPENOE Collector, 2 ♀♀. — Arlington, Va., Collection ASHMEAD, 1 ♀. — Colo., Collection C. F. BAKER, 1 ♂.

Gruppenübersicht über die Sektion D:

1. Erstes Tergit nur eine Spur länger als hinten breit, dessen Kiele reichen bis ans Hinterende und divergieren nach hinten *divergens*-Gruppe
- Erstes Tergit wenigstens um ein Drittel bis um die Hälfte länger als hinten breit, die Kiele parallel oder verschwinden in der Streifung 2
2. Zahn 1 kurz, klein, nur als Ecke ausgebildet, mehr oder weniger senkrecht von Zahn 2 abstehend, bei optimaler Ansicht auf Zahn 2 und 3 meist überhaupt nicht sichtbar *fasciata*-Gruppe.
- Zahn 1 normal ausgebildet, höchstens etwas kleiner als Zahn 3, nicht senkrecht von Zahn 2 abstehend, auch bei optimaler Ansicht auf Zahn 2 und 3 noch sichtbar *phyllotomae*-Gruppe

divergens-Gruppe

1. Propodeum ganz glatt, Thorax rotgelb *lobidens* n. sp. (♀)
- Propodeum mit ausgedehnter Skulptur, Thorax dunkel *divergens* n. sp. (♀)

Aspilota divergens n. sp.

(Abb. 1)

♀. — Kopf: Stark nach unten gerichtet; zweimal so breit wie lang, 1,33 mal so breit wie das Mesonotum, 2,1 mal so breit wie das erste Tergit hinten; hinter den Augen merklich erweitert, Schläfen 1,2 mal so lang wie die Augen, Hinterhaupt stark gebuchtet; Oberseite glatt, mit spärlichen Haaren. Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen um die Hälfte größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus

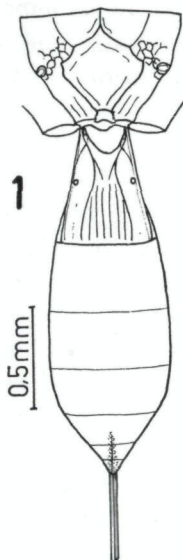


Abb. 1. *Aspilota divergens* n. sp. — Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht.

vom inneren Augenrand 1,25 mal so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,6 mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,5 mal so breit wie hoch, seitlich nur schwach gewölbt, in der Mitte glatt, das Mittelfeld durch zwei deutliche Längseindrücke abgesetzt, mit ziemlich langen Haaren schütter bestanden, Augenränder nach unten etwas divergierend. Clypeus 2,2 mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, vorn abgestutzt. Paraclypealfeld tief, an den Augenrand erweitert, 2,5 mal so breit wie hoch. Mandibel 1,7 mal so lang wie breit, distal nur eine Spur breiter als proximal, oberer Rand nur schwach gebogen, unterer höchstens eine Spur nach unten gebogen; Zahn 1 gerundet, Zahn 2 spitz und vorragend, Zahn 3 lappenartig gerundet und reicht so weit nach vor wie Zahn 1, bedeutend breiter als Zahn 1, Spitze 2 liegt oberhalb der Mittellinie; Außenfläche fein chagriniert, glänzend, an der Basis ganz glatt. Maxillartaster länger als die Kopfhöhe, reichen nahe an die Mittelhüften, die beiden letzten Glieder fast gleich lang. Kopf in Seitenansicht wenig höher als lang, Schläfen 1,5 mal so breit wie die Augenlänge. Fühler um ein Viertel länger als der

Körper, 25-bis 26gliedrig; erstes Geißelglied eine Spur schmaler als die anderen, fünfmal so lang wie breit, 1,33mal so lang wie das zweite, die folgenden Glieder kürzer werdend, die mittleren 1,5mal so lang wie breit; Geißelglieder mäßig stark voneinander getrennt, nur die längsten Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 4 bis 6 Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,25mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite stark gewölbt, im Bereich des Propodeums hinten schräg abfallend. Mesonotum 1,2mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt, an den Vorderecken haarpunktiert; Notauli nur ganz vorn ausgebildet, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Härchen angedeutet, Rückenrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurchen in der Mitte geteilt, jedes Seitenfeld etwas breiter als lang und mit einem Leisten in der Mitte. Scutellum breiter als lang, hinten abgerundet, glatt. Postaxillae gestreift. Metanotum gekerbt. Propodeum mit breiter, fünfseitiger Areola, die nicht überall deutlich abgesetzt ist; Basalkiel und Costulae undeutlich; größtenteils unregelmäßig, netzartig runzelig, nur stellenweise glänzend; Spirakel mäßig groß, ihr Abstand vom Vorderrand 2,5mal so groß wie ihr Durchmesser. Vordere Furche der Seite des Prothorax mit groben Querrippen, hintere Furche schwach gekerbt. Sternaulus deutlich gekerbt, reicht aber weder ganz an den Vorder- noch ganz an den Unterrand, vordere Mesosternalfurchen deutlich gekerbt und geht in die unten gekerbte Epiknemialfurchen über, hintere Randfurchen zur Gänze deutlich gekerbt. Beine mäßig gedrungen, Hinterschenkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: r entspringt um die Länge von $r1$ hinter der Basis des Stigmas, $r1$ zweimal so lang wie die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit $r2$ bildend, $r2$ 1,7mal so lang wie $cuqu1$ bzw. 2,5mal so lang wie $r1$, $r3$ nach außen geschwungen, 2,7mal so lang wie $r2$, R reicht an die Flügelspitze, $n. rec.$ stark postfurkal, $Cu2$ nach außen merklich verjüngt, d 1,9mal so lang wie $n. rec.$, nv schwach postfurkal, B geschlossen, $n. par.$ entspringt aus der Mitte von B .

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit nur 1,2mal so lang wie hinten breit, nach vorn gleichmäßig, geradlinig verjüngt, hinten 2,4mal so breit wie vorn, Basalausschnitt wenig breiter als lang, Basalkiele konvergieren anfangs und divergieren dann nach hinten, reichen an den Hinterrand, das mediane Feld gestreift, Spirakel klein, wenn auch deutlich, Dorsalgruben reichen unter die Basalkiele. Nur die letzten Tergite oben gefaltet. Bohrerklappen um ein Drittel länger als das erste Tergit.

Färbung: Fühlergeißeln, Kopf, Thorax und Hinterleibsspitze kastanienbraun. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und das Abdomen. Hüften und Trochanteren teilweise weißlich. Flügel hyalin.

Körperlänge: 2,6 mm.

♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Schoolercraft Co., Mich., VIII — 5 — 59, R. und K. DREISBACH, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C. — Delta Co., Mich., VIII — 6 — 59, R. and K. DREISBACH, 1 ♀. — Ft. Pendltn, 8. 7., WVa., Collection ASHMEAD, 1 ♀.

Aspilota lobidens n. sp.

♀. — Kopf: Zweimal so breit wie lang, 1,5 mal so breit wie das Mesonotum, zweimal so breit wie das erste Tergit hinten; Augen etwas vorstehend, hinter den Augen gerundet, an den Schläfen deutlich schmaler als an den Augen, Augen 1,5 mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt gebuchtet; Oberseite glatt, fast ganz kahl, ein Längseindruck zwischen den hinteren Ocellen, alle Ocellen klein, in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand wenig größer als die Breite des Ocellarfeldes, Abstand des Ocellarfeldes vom Hinterhaupt wenig kleiner als die Breite des Ocellarfeldes, Abstand der Fühlergruben voneinander und ihr Abstand von den Augen so groß wie ihr Durchmesser. Kopf 1,8 mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,7 mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, glänzend, schütter mit feinen Haaren bestanden, die Haarpunkte nicht erkennbar, Augenränder nur schwach gebogen, fast parallel. Clypeus 2,4 mal so breit wie hoch, klein, weniger als halb so breit wie das Gesicht unten, schwach gewölbt, glatt, kahl, vorn gerade. Paraclypealfeld schmal, fünfmal so breit wie hoch, reicht seitlich bis an den Augenrand. Mandibel 1,2 mal so lang wie breit, unterer Rand gerade, oberer bis zur Mitte nach unten gerichtet, dann gebrochen und im distalen Teil stark nach oben gebogen, Mandibel distal daher deutlich breiter als basal; Zahn 1 gerundet, dessen Spitze schräg nach oben gerichtet, Zahn 2 spitz und weit vorragend, Zahn 3 lappenartig, reicht eine Spur weiter als Zahn 1, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen; Außenfläche glatt, aus Zahn 1 entspringt ein längerer Kiel. Maxillen stehen etwas nach unten vor, Maxillartaster auffallend kurz, kürzer als die Kopfhöhe. Kopf in Seitenansicht so lang wie hoch, Schläfen halb so breit wie die Augenlänge. Fühler so lang wie der Körper, 20gliedrig; erstes Geißelglied so breit wie die anderen, dreimal so lang wie breit, die folgenden nur etwas kürzer, die mittleren zweimal so lang wie breit; Geißelglieder deutlich voneinander getrennt, die längsten Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht zwei Sensillen sichtbar.

Thorax: In Seitenansicht rundlich, kaum länger als hoch, Oberseite stark gewölbt, um zwei Drittel höher als der Kopf. Mesonotum 1,25 mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, ganz glatt; Notauli fast ganz fehlend, nur an den äußersten Vorderecken schwach angedeutet, Rückenrübchen fehlt, Seiten nur schwach gerandet. Praescutellarfurche glatt, in der Mitte fein geteilt, jedes Seitenfeld zweimal so breit wie lang. Scutellum länger als die Praescutellarfurche. Postaxillae glatt. Metanotum schwach gekerbt. Propodeum ganz glatt, breiter als lang, Spirakel unscheinbar. Vordere Furche

der Seite des Prothorax gekerbt, Sternaulus beiderseits verkürzt und etwas gekerbt, alle übrigen Furchen einfach. Beine schlank, Hinterschenkel fünfmal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: Vordere Flügelrandader in der Stigmalregion wenig verbreitert, Stigma geht fast ohne Übergang in den Metakarp über, r entspringt mehr als um die Länge von $r1$ hinter der Basis des Stigmas, $r1$ so lang wie die Stigmbreite, einen stumpfen Winkel mit $r2$ bildend, $r2$ 1,9mal so lang wie $cuq1$, $r3$ gerade, nur am äußersten Ende nach innen gebogen, 2,5mal so lang wie $r2$, R reicht an die Flügelspitze, $n. rec.$ nur schwach postfurkal, $Cu2$ nach außen schwach verjüngt, d 1,5mal so lang wie $n. rec.$, nv nur schwach postfurkal, B geschlossen, $cu-a$ senkrecht, nicht gebrochen, $n. par.$ fehlt.

Abdomen: Eine Spur länger als Kopf und Thorax zusammen, fast so breit wie der Thorax. Erstes Tergit so lang wie hinten breit, nach vorn geradlinig verjüngt, fast glatt, ziemlich flach, Basalkiele weit voneinander getrennt, reichen bis in die Mitte, Spirakel unscheinbar, Dorsalgruben unbedeutend, glänzend, höchstens uneben. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur, die Tergite oben nicht gefaltet. Bohrerklappen drei Viertel so lang wie das Abdomen bzw. fast dreimal so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Kopf schwarz, Thorax und Abdomen rotgelb, Fühlergeißel braun. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Taster, alle Beine, Tegulae und Flügelnervatur. Mandibel braun. Flügel hyalin.

Körperlänge: 1,7 mm.

♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Marion Co., Fla., 12 — 16 — 29, A. M. TOWLES, Florida Fruit Fly Trap Surv., 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

Diese Art hat einige Merkmale, die für *Aspilota* nicht charakteristisch sind, so die verhältnismäßig starke Verdickung des Vorderflügelrandes in der Gegend des Stigmas, der Bau der Brachialzelle, das erste Tergit und das breite Abdomen. Vielleicht ist die Art später in eine andere Gattung (*Dapsilarthra*?) einzureihen.

fasciatae-Gruppe

1. Propodeum grobzigelig runzelig, Bohrer beim ♀ wenig länger als das erste Tergit, Gaster zweimal so lang wie der Petiolus ... *fasciatae* n. sp. (♀♂)
— Propodeum nur uneben, glänzend, mit fünf- oder vierseitiger Areola oder auch mit Mittelkiel und Costulae, Gaster beim ♀ oft 2,5mal so lang wie der Petiolus, Bohrerklappen wenig kürzer als das erste Tergit 2
2. Spirakel des Propodeums groß, ihr Abstand vom Hinterrand ungefähr zweimal so groß wie ihr Durchmesser *spiracularis* n. sp. (♀)
— Spirakel des Propodeums unscheinbar, ihr Abstand vom Hinterrand fünf- bis sechsmal so groß wie ihr Durchmesser 3

3. Kopf hinter den Augen erweitert, Schläfen so lang wie die Augen, Mesonotum ganz glatt, Propodeum mit einer angedeuteten fünfseitigen Areola, die seitlich von Kielen begrenzt ist, die nach hinten stark konvergieren . . .
 *parvistigma* n. sp. (♂)
- Kopf hinter den Augen nicht erweitert, Schläfen bedeutend kürzer als die Augen, Propodeum mit einer annähernd vierseitigen Areola, die seitlich von parallelen Kielen begrenzt ist; Mesonotum feinst chagriniert
 *parallela* n. sp. (♂)

Aspilota fasciatae n. sp.

(Abb. 2)

♀. — Kopf: 1,9 mal so breit wie lang, 1,5 mal so breit wie das Mesonotum, dreimal so breit wie das erste Tergit hinten; an den Augen ebenso breit wie an den Schläfen, Augen 1,5 mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt stark gebuchtet; Oberseite glatt. Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand wenig größer als die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,6 mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,5 mal so breit wie hoch, merklich gewölbt, glatt, unscheinbar behaart, Augenränder schwach gebogen, nach unten eine Spur divergierend, Clypeus viermal so breit wie hoch, trapezförmig gegen das Gesicht abgegrenzt, der ganze Unterrand zwischen den Seitenwinkeln gerade, glatt, nur schwach gewölbt und kaum mit einigen Haaren. Paraclypealfeld bis an den Augenrand erweitert, nach außen etwas verbreitert, 2,5 mal so breit wie hoch. Mandibel 1,5 mal so lang wie breit, Ober- und Unterrand parallel, Zahn 1 klein und etwas zurückgezogen, in optimaler Ansicht auf Zahn 2 und 3 überhaupt nicht sichtbar, Zahn 2 spitz, Zahn 3 lappenartig, beide Zähne reichen gleich weit nach vorn, letzterer mit einigen Haaren am gekrümmten Außenrand, ein rechter Winkel zwischen Zahn 2 und 3; Außenfläche glatt. Maxillartaster reichen an die Mittel Hüften, die beiden letzten Glieder fast leich lang. Kopf in Seitenansicht so lang wie hoch, Augen 1,4 mal so lang wie die Schläfenbreite. Fühler um ein Viertel länger als der Körper, 21gliedrig; erstes Geißelglied wenig schmaler als die anderen, fünfmal so lang wie breit, 1,3 mal so lang wie das zweite, die folgenden wenig kürzer werdend, die mittleren Glieder mehr als zweimal so lang wie breit; die längsten Haare länger als die Breite der Geißelglieder, nur schwach voneinander getrennt, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, 1,8 mal so hoch wie der Kopf, Oberseite flach, im Bereich des Propodeums schräg, geradlinig abfallend. Mesonotum 1,2 mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt, an den Vorderecken runzelig punktiert und behaart; Notauli vorn tief eingedrückt und gekerbt, auf der Scheibe fehlend, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Härchen angedeutet, Rückenrübchen fehlend, bei einigen Exemplaren der untersuchten Serie ist allerdings ein schwaches Grüb-

chen sichtbar, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche glatt, geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit. Scutellum breiter als lang, glatt, hinten gerundet. Postaxillae schwach gekerbt. Metanotum gekerbt. Propodeum grobzeitig runzelig, Spirakel unscheinbar. Vordere Furche der Seite des Prothorax oben gekerbt. Sternaulus breit und gekerbt, reicht an den Vorderrand, nicht aber an die Mittelhüfte, vordere Mesosternalfurche gekerbt, geht in die unten ebenfalls gekerbte Epiknemialfurche über, hintere Randfurche punktiert. Beine mäßig gedrunen, Hinterschenkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

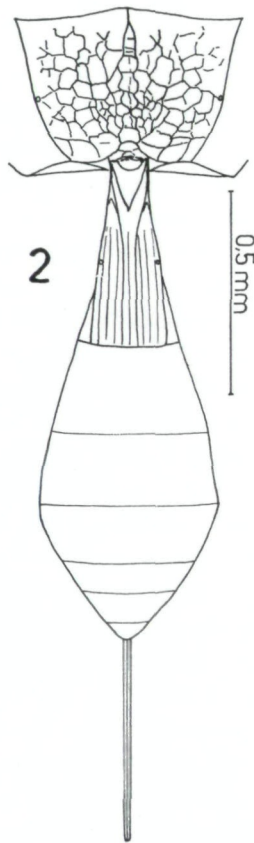


Abb. 2. *Aspilota fasciata* n. sp. — Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht.

Flügel: r entspringt um die Länge von $r1$ hinter der Basis des Stigmas, $r1$ zweimal so lang wie die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit $r2$ bildend, $r2$ 1,8 mal so lang wie $cuqu1$, $r3$ fast gerade, 2,6 mal so lang wie $r2$, R reicht an die Flügelspitze, $n. rec.$ postfurkal, $Cu2$ nach außen schwach verjüngt, d 1,6 mal so lang wie $n. rec.$, nv postfurkal und proximal gerichtet, B geschlossen, $n. par.$ entspringt aus der Mitte von B .

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit zweimal so lang wie hinten breit, nach vorn schwach und geradlinig verjüngt, Basalausschnitt länger als breit, gestreift, Basalkiele gehen in die Streifung über, Dorsalgruben nicht besonders groß. Spirakel unscheinbar. Hinterleibstergite oben nicht gefaltet. Bohrerklappen 1,5 mal so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Kopf, Thorax und Hinterleibsende braun. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und der Hinterleib. Fühlergeißel hellbraun. Flügel hyalin.

Körperlänge: 2,0 mm.

♂. — Vom ♀ nicht verschieden. Fühler an dem vorliegenden Exemplar 21gliedrig.

Wirt: *Phora fasciata*.

Untersuchtes Material: Par.: From *Phora fasciata* on spider's egg, Twinning, Md., issued March 11 und 12, 98, 5 ♀♀, 1 ♂. Ein ♀ davon die Holotype im U. S. National Museum in Washington. D. C. — Moorestown, N. J., July 23, 1939, TOWNES & HOPPER, 1 ♀. — Thomas Rd. nr. Cumberland, Md., IX — 7 — 1953, L. M. WALLEY, 1 ♀. — Cabin John, Md., June 12, 1917, R. M. FOUTS Collector, Forest, 1 ♀. — Pagosa Springs, Colo., BAKER, Collection C. F. BAKER, 1 ♂.

Aspilota parallela n. sp.

(Abb. 3—6)

♂. — Kopf: 1,9 mal so breit wie lang, 1,45 mal so breit wie das Mesonotum, dreimal so breit wie das erste Tergit hinten; Augen und Schläfen in gemeinsamer Flucht gerundet, höchstens über den Wangen so breit wie an den Augen, Augen 1,75 mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt in der Mitte gebuchtet; Oberseite glatt, kaum behaart. Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand eine Spur größer als die Breite des Ocellarfeldes; Fühlerbasen merklich nach vorn vorgezogen; Abstand der Fühlergruben voneinander ein Drittel ihres Abstandes von den Augenrändern bzw. kleiner als der Durchmesser einer Fühlergrube. Kopf 1,6 mal so breit wie das Gesicht, Gesicht 1,5 mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, glänzend, nur sehr spärlich behaart, Augenränder gebogen, nach unten eine Spur divergierend. Clypeus 3,5 mal so breit wie hoch, schwach trapezförmig, gewölbt, glatt, vorn gerade abgestutzt. Paraclypealfeld bis an den Augenrand erweitert und fein gerandet. Mandibel 1,8 mal so lang wie breit, Ober- und Unterrand gerade, parallel, Zahn 1 klein, zurückgezogen, bildet nur eine Ecke am oberen Rand, Zahn 2 spitz, reicht nur wenig weiter vor als Zahn 3, Spitze 1 schräg nach oben gerichtet, Zahn 3 lappenartig, ein spitzer Einschnitt zwischen Zahn 2 und 3, Außenfläche fast ganz glatt. Maxillartaster länger als die Kopfhöhe, reichen fast an die Hinterhüften, die beiden letzten Glieder gleich lang, das drittletzte länger. Kopf in Seitenansicht so lang wie hoch,

Schläfen wenig schmaler als die Augenzänge. Fühler ganz wenig länger als der Körper, 20gliedrig; erstes Geißelglied kaum schmaler als die anderen, fünfmal so lang wie breit, eine Spur länger als das zweite, alle Geißelglieder langgestreckt, die mittleren dreimal so lang wie breit; Geißelglieder schwach voneinander getrennt, die längsten Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

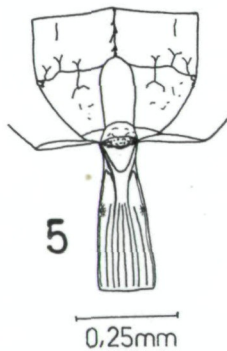
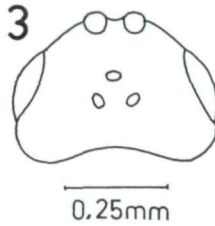


Abb. 3. *Aspilota parallela* n. sp. — Kopf in Dorsalansicht.

Abb. 4. *Aspilota parallela* n. sp. — Fühler.

Abb. 5. *Aspilota parallela* n. sp. — Propodeum und erstes Tergit.

Thorax: 1,25mal so breit wie lang, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite ziemlich flach, im Bereich des Propodeums schräg abfallend. Mesonotum 1,2mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt, höchstens stellenweise uneben; Notauli vorn tief eingedrückt und gekerbt, sonst fehlend, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Haare angedeutet. Rückengrübchen fehlt, höchstens eine undeutliche flache Vertiefung oben auf der Scheibe, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die

Notauli über. Praescutellarfurche glatt, tief, in der Mitte geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit. Scutellum glatt, breiter als lang, hinten abgerundet. Postaxillae und Metanotum glatt. Propodeum glänzend, teilweise uneben, teils auch runzelig, mit etwa vierseitiger Areola, Basalkiel und Costulae, die Begrenzungen aber unregelmäßig, Spirakel unscheinbar. Sternaulus gekerbt, reicht fast vom Vorderrand an die Mittelhüfte, hintere Randfurche feinst gekerbt, die übrigen Furchen einfach. Beine mäßig gedrungen, Hinterschinkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

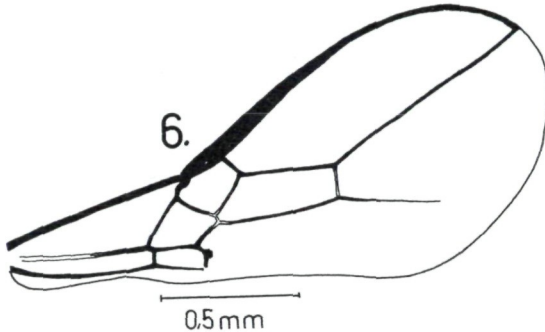


Abb. 6. *Aspilota parallela* n. sp. — Vorderflügel.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* fast zweimal so lang wie die Stigmbreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* zweimal so lang wie *cuq1*, *r3* gerade, 2,1mal so lang wie *r2*, *B* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* nur sehr schwach postfurkal, *Cu2* fast parallelseitig, *d* 1,5mal so lang wie *n. rec.*, *nv* schwach postfurkal, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit gut zweimal so lang wie hinten breit, nach vorn geradlinig verjüngt, Basalauschnitt unauffällig, Basalkiele nur ganz vorn und schwach entwickelt, Dorsalgruben klein, Spirakel unscheinbar. Der Rest des Abdomens glatt.

Färbung: Kastanienbraun. Fühlergeißeln dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur, erstes und zweites Tergit. Flügel hyalin.

Körperlänge: 2,0 mm.

♀. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Glen Echo, Md., VI. 20. 1919, R. M. FOUTS Collector, 1 ♂, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

Aspilota parvistigma n. sp.

(Abb. 7–10)

♂. — Kopf: 1,65mal so breit wie lang, 1,4mal so breit wie das Mesonotum, dreimal so breit wie das erste Tergit hinten; hinter den Augen erweitert, Augen

so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt schwach gebuchtet; Oberseite glatt. Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand wenig größer als die Breite des Ocellarfeldes, Fühlergruben einander stärker genähert als den Augen. Kopf 1,5mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,4mal so breit wie hoch, glatt, schwach gewölbt, spärlich behaart, Augenränder gebogen, nach unten etwas divergierend. Clypeus dreimal so breit wie hoch, trapezförmig, glatt. Paraclypealfeld bis an den Augenrand erweitert, tief, stark gerandet, 2,5mal so breit wie hoch. Mandibel

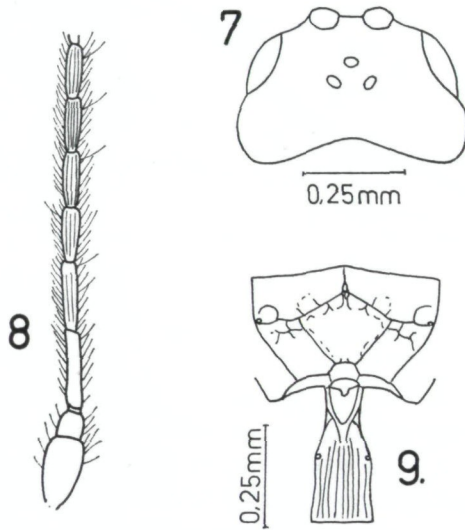


Abb. 7. *Aspilota parvistigma* n. sp. — Kopf in Dorsalansicht.

Abb. 8. *Aspilota parvistigma* n. sp. — Fühlerbasis.

Abb. 9. *Aspilota parvistigma* n. sp. — Propodeum und erstes Tergit.

1,33mal so lang wie breit, Ober- und Unterrand gerade und parallel, Zahn 1 und 3 gerundet, gleich weit nach vorn ragend, Zahn 2 spitz und vorstehend, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen; Außenfläche glatt. Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe, die beiden letzten Glieder etwa gleich lang. Kopf in Seitenansicht so breit wie hoch, Schläfen wenig breiter als die Augenlänge. Fühler wenig länger als der Körper, 23gliedrig; erstes und zweites Geißelglied gleich lang und schmaler als die anderen, beide fünfmal so lang wie breit, die folgenden allmählich kürzer werdend, die mittleren Glieder zweimal so lang wie breit und schwach voneinander getrennt, die längsten Haare länger als die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei bis vier Sensillen sichtbar.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, 1,6mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum 1,2mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt; Notauli nur vorn ausgebildet und glatt, fehlen

auf der Scheibe, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Härchen angedeutet, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche wenig tief, in der Mitte geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit und mit Längsleistchen. Scutellum glatt, Postaxillae nur hinten unscheinbar gekerbt. Metanotum schwach skulptiert. Propodeum mit fünfseitiger Areola, Basalkiel und Costulae, einige zusätzliche unregelmäßige Leistchen vorhanden, zum größten Teil glänzend, teilweise uneben bis schwach runzelig; Spirakel unscheinbar. Sternaulus beiderseits verkürzt, deutlich gekerbt, alle übrigen Furchen einfach. Beine mäßig gedrungen, Hinterschenkel 3,5mal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

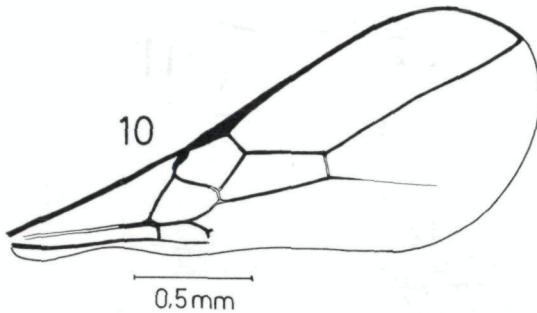


Abb. 10. *Aspilota parvistigma* n. sp. — Vorderflügel.

Flügel: *r* entspringt mehr als um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* fast zweimal so lang wie die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* 1,75mal so lang wie *cuqu1*, *r3* gerade, 2,4mal, so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu2* nach außen deutlich verjüngt, *d* 1,5mal so lang wie *n. rec.*, *nv* postfurkal, *B* geschlossen, an der Unterseite weiter distal reichend als an der Oberseite, *n. par.* entspringt unter der Mitte von *B*.

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit zweimal so lang wie hinten breit, Ränder fast parallel, vorn flaschenartig geformt, längsgestreift, die Basalkiele gehen in die Streifung über, Basalausschnitt so breit wie lang, Dorsalgruben mäßig tief, Spirakel klein. Der Rest des Abdomens glatt.

Färbung: Kopf, Thorax und Hinterleibsende kastanienbraun, Fühler dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und die vordere Hälfte des Abdomens. Flügel hyalin.

Körperlänge: 2,0 mm.

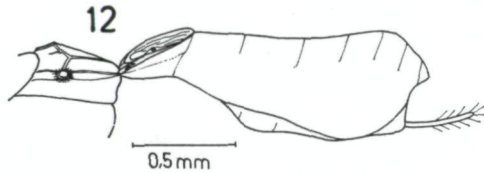
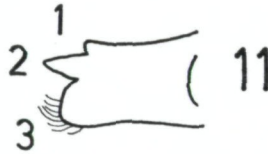
♀. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Glen Echo, Md., R. M. FOUTS Collector, 1 ♂, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D.C.

Aspilota spiracularis n. sp.

(Abb. 11–13)

♀. — Kopf: 1,8 mal so breit wie lang, 1,35 mal so breit wie das Mesonotum, 2,7 mal so breit wie das erste Tergit hinten; an den Schläfen so breit wie an den Augen, aber über den Wangen etwas breiter als an den Augen, Schläfen so lang wie die Augen, Hinterhaupt stark gebuchtet; Oberseite glatt, kahl. Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand etwas größer als die Breite des Ocellarfeldes; Abstand der

Abb. 11. *Aspilota spiracularis* n. sp. — Mandibel.Abb. 12. *Aspilota spiracularis* n. sp. — Propodeum und Abdomen in Lateralansicht.

Fühlergruben voneinander kleiner als ihr Abstand von den Augen. Kopf 1,6 mal so breit wie das Gesicht, Gesicht 1,6 mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, nur mit spärlichen Haaren bestanden, Augenränder gebogen und nach unten etwas divergierend. Clypeus dreimal so breit wie hoch, trapezförmig, vorn undeutlich abgestutzt, schwach gewölbt, glatt. Paraclypealfeld groß, tief und gerandet, reicht an den Augenrand, nach außen etwas erweitert, 1,6 mal so breit wie hoch. Mandibel 1,5 mal so lang wie breit, Ober- und Unter- rand parallel; Zahn 1 klein, als zurückgezogene Ecke ausgebildet, in optimaler Ansicht auf Zahn 2 und 3 kaum erkennbar, Zahn 2 spitz, etwas nach oben gerichtet, Zahn 3 lappenartig, nach außen gebogen, am Rand mit längeren Haaren, ein spitzer Einschnitt zwischen Zahn 2 und 3; Außenfläche glatt. Maxillartaster länger als die Kopfhöhe, reichen in die Mitte der Mittelbrust, die beiden letzten Glieder gleich lang. Kopf in Seitenansicht so lang wie hoch, Schläfen wenig breiter als die Augenlänge. Fühler an dem vorliegenden Exemplar beschädigt, 17 Glieder sichtbar, wahrscheinlich wenigstens so lang wie der

Körper; erstes Geißelglied wenig schmaler als die anderen, fünfmal so lang wie breit, 1,33 mal so lang wie das zweite, die folgenden etwas kürzer werdend, die mittleren Glieder etwa 1,6 mal so lang wie breit; Geißelglieder deutlich voneinander getrennt, die Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht fünf Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,3 mal so lang wie hoch, 1,8 mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt, im Bereich des Propodeums gerade abfallend. Mesonotum 1,25 mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt; Notauli vorn eingedrückt und glatt, auf der Scheibe fehlend, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Härchen angedeutet, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall

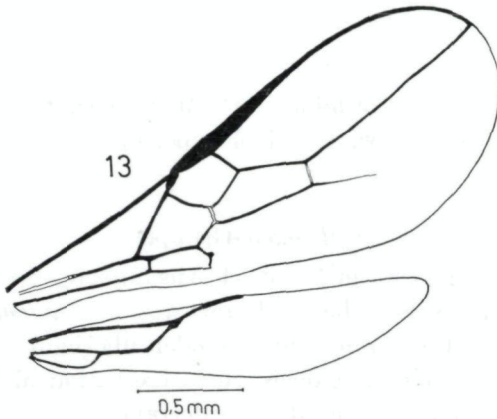


Abb. 13. *Aspilota spiracularis* n. sp. — Vorder- und Hinterflügel.

gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche tief, geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit und mit je einem Längsleistchen. Scutellum glatt, breiter als lang, nur so lang wie die Praescutellarfurche. Postaxillae und Metanotum nur schwach gekerbt. Propodeum glatt, mit fünfseitiger Areola, Basalkiel und Costulae, Spirakel groß, ihr Durchmesser halb so groß wie ihr Abstand vom Vorderrand. Vordere Furche der Seite des Prothorax gekerbt, hintere einfach. Sternaulus lang und schmal, gekerbt, reicht an den Vorderrand, aber nicht an die Mittelhüfte, vordere Mesosternalfurche gekerbt, hintere Randfurchen nur unten sehr schwach gekerbt. Beine mäßig gedrunken, Hinterschenkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* zweimal so lang wie die Stigmbreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* 1,4 mal so lang wie *cuq1* bzw. 2,2 mal so lang wie *r1*, *r3* gerade, dreimal so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu2* nach außen etwas verjüngt, *d* zweimal so lang wie *n. rec.*, *nv* um die eigene Länge post-

furkal, *B* geschlossen, *cu-a* in der Mitte gebrochen, *n. par.* als Falte angedeutet.

Abdomen: Wenig länger als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 1,7 mal so lang wie hinten breit, nach vorn geradlinig verjüngt, Basalausschnitt groß, so breit wie lang, Basalkiele nur vorn entwickelt, gehen hinten in die regelmäßige Streifung über, Dorsalgruppen tief und reichen unter die Basalkiele, Spirakel etwas vergrößert, ziemlich stark längsgestreift. Hintere Abdominaltergite oben gefaltet. Bohrerklappen kaum so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Kopf, Thorax und erstes Tergit kastanienbraun, Fühlergeißel dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und Flügelneratur. Abdomen hellbraun, stellenweise gelblich. Flügel hyalin.

Körperlänge: 2,4 mm.

♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Cordoba, V. C., Mex., Apr. 25 (Jahreszahl unleserlich), Dr. A. FENYES Collector, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

phyllostomae-Gruppe

1. Abdomen des ♀ messerscharf seitlich zusammengedrückt, die hinteren Tergite oben in der Mitte scharf gefaltet *cultrata* n. sp. (♀)
- Abdomen des ♀ seitlich nur schwach oder überhaupt nicht zusammengedrückt, die hinteren Tergite oben schwach oder gar nicht gefaltet 2
2. Praecoxalfurche reicht nicht an den Vorderrand 3
- Praecoxalfurche reicht an den Vorderrand 5
3. Kopf hinter den Augen etwas erweitert, Schläfen eine Spur länger als die Augen *phyllostomae* n. sp. (♀♂)
- Kopf hinter den Augen nicht erweitert, Schläfen eine Spur kürzer als die Augen oder fast gleich lang 4
4. Zahn 3 eine Spur stärker entwickelt als Zahn 1, ganz wenig weiter vorragend; Geißelglied 1 schmaler als 2; *Cu2* etwas stärker nach außen verjüngt *foutsii* n. sp. (♀)
- Zahn 1 ebenso stark entwickelt wie Zahn 3, Zahn 1 ganz wenig weiter vorragend als Zahn 3; Geißelglied 1 so breit wie 2; *Cu2* nach außen etwas schwächer verjüngt *ordinaria* n. sp. (♀♂)
5. Propodeum ziemlich gleichmäßig, wabenartig runzelig, ohne vortretende Kiele *krombeini* n. sp. (♀)
- Propodeum wenigstens stellenweise glänzend, mit deutlich vortretenden Kielen 6
6. Ein Seitenfeld der Praescutellarfurche entlang der Mittellinie kürzer als hinten breit *curtibasis* n. sp. (♂)
- Ein Seitenfeld der Praescutellarfurche entlang der Mittellinie ebenso lang wie hinten breit 7

7. Die Gabeläste des gegabelten Mittelkies des Propodeums nach rückwärts girlandenartig auseinanderweichend *girlanda* n. sp. (♂)
 — Querkiel des Propodeums nach vorn mehr oder weniger konvex, Mittelkiel mehr oder weniger senkrecht auf diesen auftreffend. *convexula* n. sp. (♂)

Aspilota convexula n. sp.

(Abb. 14—16)

♂. — Kopf: 1,8 mal so breit wie lang, 1,5 mal so breit wie das Mesonotum, 3,7 mal so breit wie das erste Tergit hinten; hinter den Augen gerundet, an den Schläfen mindestens ebenso breit wie an den Augen, Augen so lang wie die Schläfen. Hinterhaupt stark gebuchtet; Oberseite glatt, nur mit spärlichen Haaren. Ocellen nicht vortretend, in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der

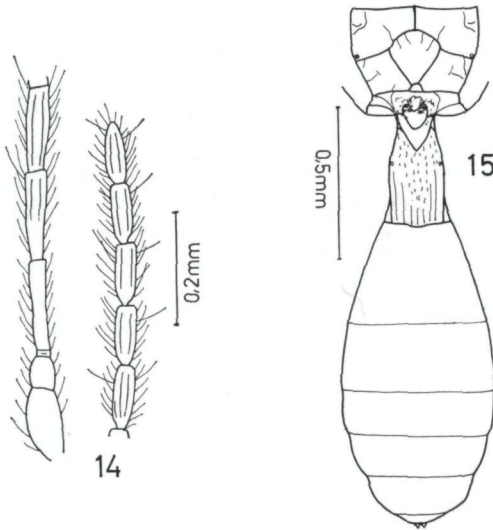


Abb. 14. *Aspilota convexula* n. sp. — Basis und Ende eines Fühlers.

Abb. 15. *Aspilota convexula* n. sp. — Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht.

Abstand der Ocellen voneinander größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand wenig größer als die Breite des Ocellarfeldes; Fühlergruben verhältnismäßig klein, einander kaum stärker genähert als dem Augenrand. Kopf 1,5 mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, glänzend, schütter mit längeren Haaren bestanden, die Haarpunkte nicht erkennbar, seitlich kahl, in unmittelbarer Augennähe mit einigen längeren Haaren, Augenränder schwach gebogen, nach unten höchstens eine Spur divergierend. Clypeus dreimal so breit wie hoch, trapezförmig, gewölbt, vorn schmal abgestutzt. Paraclypealfeld an den Augenrand erweitert, schwach gerandet, dreimal so breit wie hoch, parallel. Mandibel 1,5 mal so lang wie breit, oberer Rand nahe der Mitte gebrochen,

unterer fast gerade, basal so breit wie distal; Zahn 1 gerundet, Zahn 2 spitz und vorragend, Zahn 3 lappenartig und mit gekrümmten Haaren am Außenrand, die die Spitze 2 überragen, fast ein rechter Winkel zwischen Zahn 1 und 2, ein spitzer Einschnitt zwischen Zahn 2 und 3; Außenfläche glatt. Maxillartaster reichen in die Mitte der Mittelbrust, die beiden letzten Glieder gleich lang. Kopf in Seitenansicht so hoch wie lang, Schläfen 1,3mal so breit wie die Augenzlänge. Fühler so lang wie der Körper, 19gliedrig; erstes Geißelglied eine Spur schmaler als die anderen, fünfmal so lang wie breit, zweites fast so lang wie das erste, die folgenden nur wenig kürzer werdend, die mittleren dreimal so lang wie breit; Geißelglieder schwach voneinander getrennt, die Haare und die apikalen Borsten so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht zwei Sensillen sichtbar.

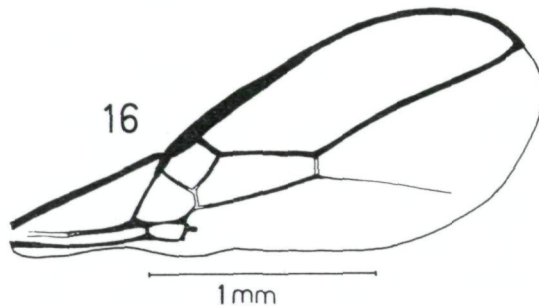


Abb. 16. *Aspilota convexula* n. sp. — Vorderflügel.

Thorax: 1,33mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum 1,25mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt, vorn am Absturz haarpunktiert; Notauli nur vorn ausgebildet, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Härchen angedeutet, Rückenrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurchung geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit, seitlich abgerundet. Scutellum glatt, länger als die Praescutellarfurchung. Postaxillae glatt. Metanotum nur undeutlich skulptiert. Propodeum mit fünfseitiger Areola, verhältnismäßig langem Basalkiel und Costulae, die obere Begrenzung der Areola ist außen konkav, die Felder glänzend, nur stellenweise uneben; Spirakel unscheinbar. Vordere Furche der Seite des Prothorax gekerbt, Sternaulus gekerbt, reicht fast an den Vorderrand, hintere Randfurchung fein gekerbt, die übrigen Furchungen einfach. Beine mäßig gedrunen, Hintersehenkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: r entspringt um die Länge von $r1$ hinter der Basis des Stigmas, $r1$ 1,5mal so lang wie die Stigmbreite, einen stumpfen Winkel mit $r2$ bildend, $r2$ zweimal so lang wie $cuq1$, $r3$ schwach nach außen geschwungen, etwas verdickt, 2,5mal so lang wie $r2$, R reicht reichlich an die Flügelspitze, $n. rec.$ um seine eigene Länge postfurkal, $Cu2$ nach außen merklich verzüngt, $cu2$

wenig verdickt, *d* zweimal so lang wie *n. rec.*, *nv* mehr als um die eigene Länge postfurkal, *B* klein und geschlossen, *n. par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

Abdomen: Etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 2,5mal so lang wie hinten breit, Seiten parallel, nur vorn unbedeutend verjüngt, Basalausschnitt spitzbogenförmig, fast länger als breit, Basalkiele berühren im vorderen Drittel einander fast, Dorsalgruben mäßig tief, Spirakel unscheinbar, längsstreifig-runzelig. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur.

Färbung: Schwarz, im grellen Licht kastanienbraun, Fühlergeißel dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und Flügelnervatur. Abdomen an der Basis braun. Flügel schwach getrübt, fast hyalin.

Körperlänge: 2,2 mm.

♀. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Colo., 1563, Collection C. F. BAKER, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

Aspilota cultrata n. sp.

(Abb. 17)

♀. — Kopf: 1,6mal so breit wie lang, 1,6mal so breit wie das Mesonotum, 3,2mal so breit wie das erste Tergit hinten; von oben gesehen rechteckig, an den Schläfen nicht verjüngt und so breit wie an den Augen, Schläfen so lang wie die Augen, Hinterhaupt fast gerade; Oberseite glatt. Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck stehend, nicht vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes, Abstand des Ocellarfeldes vom Hinterhaupt so groß wie dessen Breite, Fühlergruben groß, voneinander so weit entfernt wie von den Augen, ihr Durchmesser größer als ihr Abstand von den Augen. Kopf 1,6mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,4mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, glänzend, die Haarpunkte nicht erkennbar, Augenränder parallel. Clypeus 2,5mal so breit wie hoch, durch eine schmale Furche vom Gesicht getrennt, wie das Gesicht behaart, unterer Rand schwach gebogen. Paraclypealfeld vertieft und bis an den Augenrand erweitert, oval, dreimal so breit wie hoch. Mandibel 1,6mal so lang wie breit, oberer Rand schwach nach oben gekrümmt, unterer nur unmerklich gekrümmt, distal 1,3mal so breit wie basal; Zahn 1 gerundet, Zahn 2 spitz und etwas vorstehend, Zahn 3 lappenartig, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen, Außenfläche glatt. Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe, die beiden letzten Glieder verhältnismäßig kurz und gleich lang, das drittletzte ist das längste. Kopf in Seitenansicht so lang wie hoch, Schläfen eine Spur breiter als die Augenzänge. Fühler so lang wie der Körper, 17- bis 18gliedrig; erstes Geißelglied fünfmal so lang wie breit, wenig schmaler als die folgenden, zweites kaum kürzer als das erste, die nachfolgenden allmählich kürzer werdend, die mittleren dreimal so lang wie breit und ungefähr gleich lang; Geißelglieder mäßig deut-

lich voneinander getrennt, die längsten Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 3 bis 4 Sensillen sichtbar.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gleichmäßig gewölbt. Mesonotum nur eine Spur breiter als lang, von den Tegulae gleichmäßig gerundet, ganz glatt und kahl. Notauli auch an den Vorderecken nur als ganz kleine Grübchen angedeutet, sonst ganz fehlend, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche glatt, geteilt, jedes Seitenfeld so lang

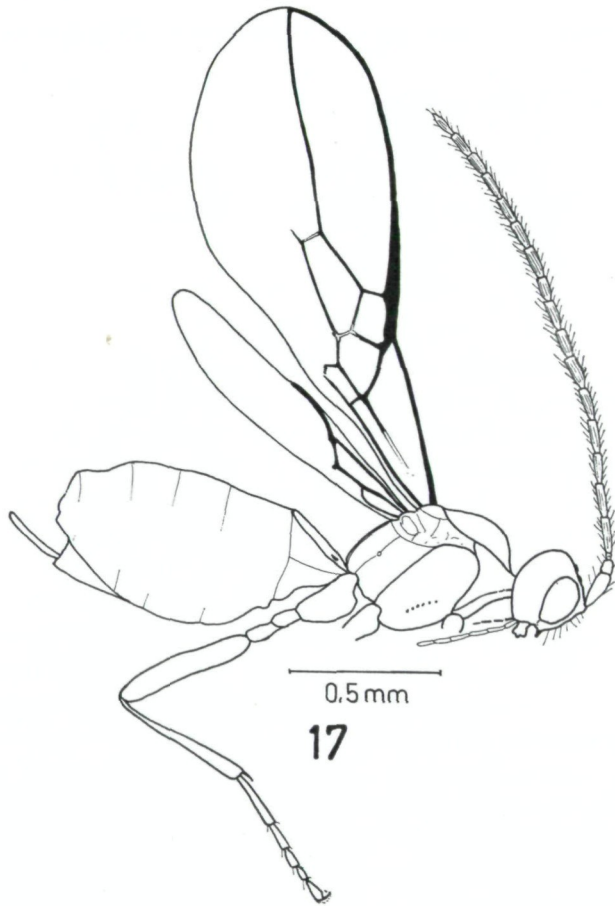


Abb. 17. *Aspilota cultrata* n. sp. — Körper in Lateralansicht.

wie breit. Scutellum, Postaxillae und Metanotum glatt. Propodeum so breit wie lang, glatt, mit regelmäßiger, fünfseitiger, breiter Areola, Basalkiel und Costulae, Spirakel unscheinbar. Sternaulus fehlt oder kaum angedeutet, bei einem Exemplar mit wenigen Kerben, alle übrigen Furchen einfach. Bei einem Exemplar die hintere Randfurchen fein gekerbt. Beine schlank, Hinterschenkel fünfmal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* etwas länger als die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* zweimal so lang wie *cuqu1*, *r3* gerade, dreimal so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* stark postfurkal, *Cu2* nach außen stark verjüngt, *d* 1,7 mal so lang wie *n. rec.*, *SM* sehr schmal, *nv* sehr kurz, mehr als um seine eigene Länge postfurkal, *B* außergewöhnlich schmal, geschlossen, *cu-a* in der Mitte gebrochen, *n. par.* als Falte angedeutet.

Abdomen: Um ein Drittel länger als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 2,5 mal so lang wie hinten breit, hinten nur wenig breiter als vorn, Seiten fast ganz parallel, nur vorn unbedeutend verjüngt, ganz glatt, Basalausschnitt trapezförmig und fast länger als breit, Basalkiele im vorderen Drittel ausgebildet, konvergieren fast geradlinig nach hinten und nähern sich hier stark, Dorsalgruben tief, Spirakel unscheinbar. Gaster messerartig zusammengedrückt, alle Tergite mit Ausnahme des ersten oben gefaltet. Bohrerklappen so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Kastanienbraun. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae Flügelnervatur und das erste Segment. Flügel hyalin.

Körperlänge: 1,9—2,0 mm.

♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Plimmers Island, Md., July 4, '09, Collection H. L. VIERECK, 3 ♀♀, eines davon die Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C. — Glen Echo, Md., 8 — 26 — 22, R. M. FOUTS Collector, 1 ♀.

Aspilota curtibasis n. sp.

(Abb. 18, 19)

♂. — Kopf: 1,9 mal so breit wie lang, 1,45 mal so breit wie das Mesonotum, 2,7 mal so breit wie das erste Tergit hinten; hinter den Augen gerundet, hier eine Spur schmaler als an den Augen, Augen 1,5 mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt schwach gebuchtet; Oberseite glatt, mit vereinzelt feinen Härchen, Epikranialfurche hinten schwach ausgebildet; Ocellen wenig vortretend, der Abstand zwischen ihnen etwas größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes; Abstand der Fühlergruben voneinander und von den Augen so groß wie ihr Durchmesser. Kopf 1,6 mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,6 mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, mit längeren, hellen Haaren verhältnismäßig dicht bestanden, die Haarpunkte nicht erkennbar, nur seitlich kahl, unmittelbar an den Augenrändern mit längeren Haaren. Clypeus dreimal so breit wie hoch, trapezförmig, gewölbt, vorn breit abgestutzt. Paraclypealfeld bis an den Augenrand erweitert, schwach gerandet, 2,5 mal so breit wie hoch. Mandibel 1,5 mal so lang wie breit, Ober- und Unterrand ganz gerade und parallel, Zahn 1 gerundet, Zahn 2 spitz und vorstehend, Zahn 3 lappenartig und so weit wie Zahn 1 vorstehend, ungefähr ein rechter Winkel zwischen

Zahn 1 und 2, ein spitzer Einschnitt zwischen Zahn 2 und 3, Außenfläche glatt. Maxillartaster reichen in die Mitte der Mittelbrust, die beiden letzten Glieder gleich lang. Kopf in Seitenansicht so lang wie hoch, Schläfen wenig schmaler als die Augenlänge, Fühler 1,25 mal so lang wie der Körper, 19gliedrig; erstes Geißelglied kaum schmaler als die folgenden, 3,5 mal so lang wie breit, so lang wie das zweite, die folgenden schmaler werdend, die mittleren Glieder zweimal so lang wie breit; Geißelglieder eng aneinanderschließend, die Haare ungefähr so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

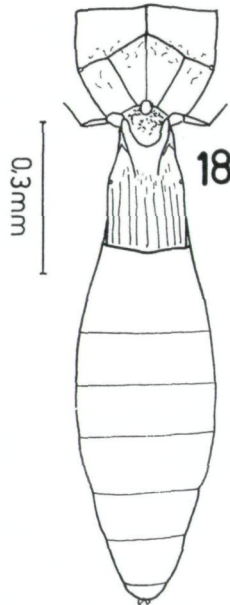


Abb. 18. *Aspilota curtibasis* n. sp. — Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht.

Thorax: 1,3 mal so lang wie hoch, 1,8 mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum nur eine Spur breiter als lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt, der Absturz und die vordere Hälfte des Mittellappens mit mäßig langen Haaren bestanden; Notauli vorn ganz schwach eingedrückt, sonst fehlend, ihr gedachter Verlauf durch je eine Schar feiner Haare angedeutet, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurchen schmal, mit drei Längsleistchen, jedes Seitenfeld 1,5 mal so breit wie lang. Scutellum, Postaxillae und Metanotum glatt. Propodeum mit fünfseitiger Areola, Basalkiel, Mittelkiel und Costulae, die Felder glänzend, uneben, stellenweise runzelig, Spirakel unscheinbar. Vordere Furche der Seite des Prothorax unscheinbar skulptiert. Sternaulus gekerbt, reicht an den Vorderrand, vordere Mesosternalfurchen fein gekerbt, die übrigen Furchen einfach. Beine schlank, Hinterschenkel fünfmal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* wenig länger als die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* 2,3mal so lang wie *cuqu1*, *r3* nach außen geschwungen, 2,7mal so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* schwach postfurkal, *Cu2* nach außen wenig verjüngt, *d* zweimal so lang wie *n. rec.*, *nv* schwach postfurkal, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

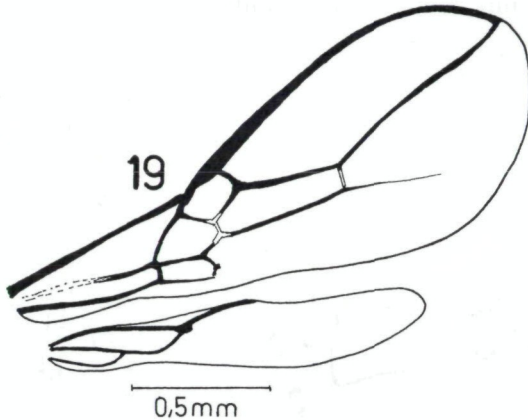


Abb. 19. *Aspilota curtibasis* n. sp. — Vorder- und Hinterflügel.

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit um zwei Drittel länger als hinten breit, nach vorn schwach und geradlinig verjüngt, schwach längsrundlich, Basalkiele reichen bis in die Mitte und gehen in die Skulptur über, auch am Ende einander nicht stark genähert, Basalauschnitt rund, breiter als lang, Dorsalgruben mäßig tief, Spirakel unscheinbar. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur.

Färbung: Kopf und Thorax schwarz, Abdomen braun, Fühlergeißel dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und Flügelnervatur. Erstes Tergit rotgelb. Flügel hyalin.

Körperlänge: 1,6 mm.

♀. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Cabin John, Md., VIII — 21 — 1917, R. M. Fouts, 1 ♂, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

Aspilota foutsii n. sp.

(Abb. 20—22)

♀. — Kopf: 1,7mal so breit wie lang, 1,6mal so breit wie das Mesonotum, dreimal so breit wie das erste Tergit hinten; von oben gesehen rechteckig, an den Augen so breit wie an den Schläfen, letztere nur schwach gerundet, Augen 1,2mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt schwach gebuchtet. Oberseite glatt, fast ganz kahl. Ocellen klein, in einem gleichseitigen Dreieck

stehend, der Abstand zwischen ihnen größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand eine Spur größer als die Breite des Ocellarfeldes. Abstand der Fühlergruben voneinander kleiner als ihr Abstand von den Augen. Kopf 1,75mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,6mal so breit wie hoch, glatt, glänzend, gewölbt, nur sehr spärlich behaart, die Haarpunkte nicht erkennbar, Augenränder fast parallel. Clypeus 3,5mal so breit wie hoch, schwach gewölbt, durch eine schwach gekrümmte Linie vom Gesicht getrennt, Vorderrand ziemlich rund, kahl. Paraclypealfeld oval,

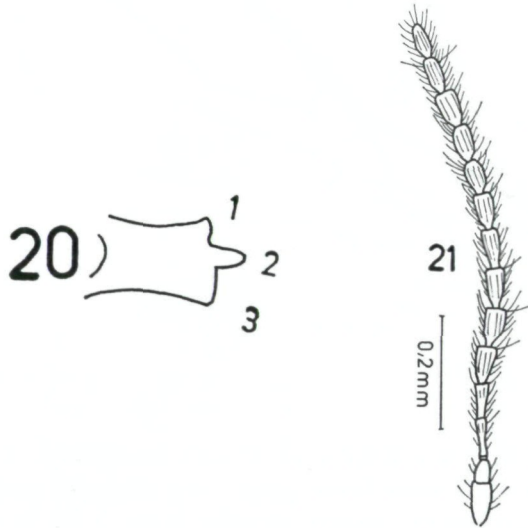


Abb. 20. *Aspilota foutsii* n. sp. — Mandibel.

Abb. 21. *Aspilota foutsii* n. sp. — Fühler.

an den Augenrand erweitert, fein gerandet, 2,5mal so breit wie hoch. Mandibel 1,7mal so lang wie breit, Ober- und Unterrand ganz schwach gebogen, distal so breit wie basal, Zahn 1 mäßig spitz, Zahn 2 spitz und vorstehend, Zahn 3 gerundet und etwas stärker entwickelt als Zahn 1, die äußeren Kanten von Zahn 1 und 3 liegen ungefähr in einer Linie, ein rechter Winkel zwischen Zahn 1 und 2, ein spitzer Einschnitt zwischen Zahn 2 und 3, Zahn 3 mit gekrümmten Haaren, die die Spitze 2 überragen, Außenfläche glatt. Maxillartaster reichen in die Mitte der Mittelbrust, die beiden letzten Glieder gleich lang. Kopf in Seitenansicht eine Spur länger als hoch, Schläfen so breit wie die Augenlänge. Fühler eine Spur kürzer als der Körper, 14- bis 15gliedrig; erstes und zweites Geißelglied schmaler als die anderen, erstes viermal so lang wie breit und 1,2mal so lang wie das zweite, die folgenden ganz wenig kürzer werdend, die mittleren Glieder 1,6mal so lang wie breit, gegen ihre Basen stark verjüngt; Geißelglieder stark voneinander getrennt, die längsten Haare länger als die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,3mal so lang wie hoch, 1,9mal so hoch wie der Kopf, Oberseite ziemlich flach. Mesonotum 1,25mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt; Notauli nur an den äußersten Vorderecken als unscheinbare Vertiefungen ausgebildet, sonst fehlend, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche geteilt, jedes Seitenfeld so breit wie lang, vorn und seitlich abgerundet. Scutellum, Postaxillae und Metanotum ohne Skulptur. Propodeum mit fünfseitiger Areola, Basalkiel und Costulae, die Felder glänzend, Spirakel unscheinbar. Sternaulus beiderseits stark verkürzt und mit wenigen Kerben, hintere Randfurche des Mesopleurums mit eingestochenen Punkten, die übrigen Furchen einfach. Beine gedrunken, Hinterschenkel 3,5mal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

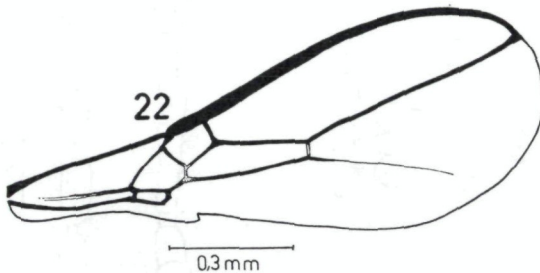


Abb. 22. *Aspilota foutsii* n. sp. — Vorderflügel.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* wenig länger als die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* 2,2mal so lang wie *cuqu1*, *r3* gerade, 2,3mal so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* schwach postfurkal, *Cu2* nach außen etwas verjüngt, *d* zweimal so lang wie *n. rec.*, *nv* kurz, um die eigene Länge postfurkal, *B* geschlossen, *cu-a* gebogen, *n. par.* nur als Falte angedeutet.

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 1,8mal so lang wie hinten breit, nach vorn gleichmäßig verjüngt, Basalauschnitt oval, so lang wie breit, Dorsalgruben mäßig tief, Basalkiele nur vorn schwach entwickelt, das ganze Tergit sowie auch der Rest des Abdomens ganz glatt. Die letzten Tergite oben gefaltet. Bohrerklappen 1,2mal so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Kastanienbraun. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, erstes Geißelglied, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und das erste Tergit. Flügel hyalin.

Körperlänge: 1,0–1,1 mm.

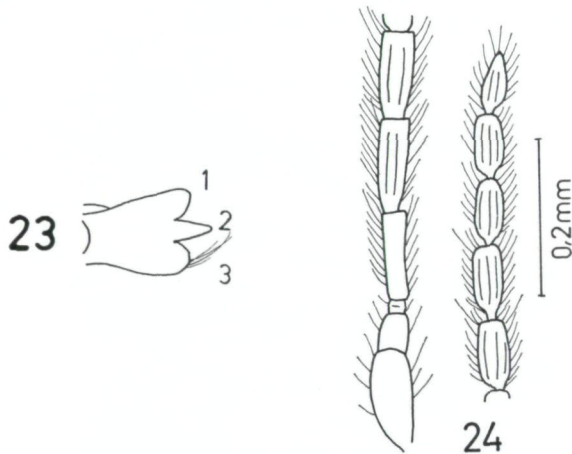
♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Maryland, Glen Echo, R. M. FOUTS, Summer 1917, F 66, 2 ♀♀, eines davon die Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

Aspilota girlanda n. sp.

(Abb. 23—25)

♂. — Kopf: 1,8 mal so breit wie lang, 1,75 mal so breit wie das Mesonotum, 3,6 mal so breit wie das erste Tergit hinten; an den Schläfen gerundet, hier ebenso breit wie an den Augen, Augen so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt gebuchtet; Oberseite glatt, nur mit vereinzelt Haaren, Epikranialnaht fein ausgebildet. Ocellen wenig vortretend, in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand der Ocellen voneinander so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des hinteren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite

Abb. 23. *Aspilota girlanda* n. sp. — Mandibel.Abb. 24. *Aspilota girlanda* n. sp. — Basis und Ende eines Fühlers.

des Ocellarfeldes, Fühlergruben einander stärker genähert als den Augen. Kopf 1,6 mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,6 mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, glänzend, mit längeren Haaren schütter bestanden, seitlich kahl, in der Nähe der Augenränder mit wenigen längeren Haaren, Augenränder parallel. Clypeus dreimal so breit wie hoch, gewölbt, durch einen gleichmäßig gebogenen Eindruck vom Gesicht getrennt, vorn schwach abgestutzt. Paraclypealfeld bis an den Augenrand erweitert, nach außen stark verbreitert, fein gerandet, 2,5 mal so breit wie hoch. Mandibel 1,4 mal so lang wie breit, oberer Rand kurz hinter der Basis schwach nach oben gebogen, unterer schwach gebogen, Zahn 1 und 3 gleich groß, beide gerundet, letzterer am Außenrand mit Haaren, Zahn 2 überragt die anderen und spitz vortretend, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen. Maxillartaster reichen bis zur Mitte der Mittelbrust, die beiden letzten Glieder gleich lang. Kopf in Seitenansicht wenig länger als hoch, Schläfen so breit wie die Augenlänge. Fühler wenig länger als der Körper, 19gliedrig; erstes Geißelglied nur eine Spur schmaler als die anderen, dreimal so lang wie breit, die folgenden wenig kürzer werdend, die

mittleren zweimal so lang wie breit; Geißelglieder deutlich voneinander getrennt, die Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,3mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum eine Spur breiter als lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt; Notauli nur an den äußersten Vorderecken ausgebildet, sonst fehlend, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Härchen angedeutet, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche geteilt, jedes Seitenfeld so breit wie

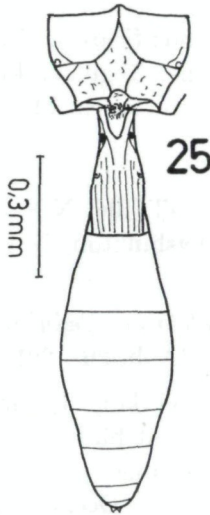


Abb. 25. *Aspilota girlanda* n. sp. — Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht.

lang, vorn etwas abgerundet. Scutellum glatt, länger als die Praescutellarfurche. Postaxillae glatt. Metanotum schwach gekerbt. Propodeum glatt, höchstens stellenweise uneben, mit fünfseitiger Areola, die Gabeläste des Basalkieles weichen gleich an der Basis girlandenartig auseinander und setzen sich als Costulae bis an die Stigmen fort, die die Areola seitlich begrenzenden Kiele ebenfalls geschwungen; Spirakel groß, ihr Durchmesser nur wenig kleiner als ihr Abstand vom Vorderrand. Vordere Furche der Seite des Prothorax fein gekerbt, hintere nur unscheinbar skulptiert. Sternaulus gekerbt, reicht an den Vorderrand, vordere Mesosternalfurche fein gekerbt und geht in die unten gekerbte Epiknemialfurche über, hintere Randfurchen nur oben sehr fein gekerbt. Beine mäßig gedrungen, Hinterschenkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* wenig länger als die Stigmbreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* zweimal so lang wie *cuq1*, *r3* fast gerade und wenig verdickt, dreimal so

lang wie $r2$, R reicht reichlich an die Flügelspitze, $n. rec.$ stark postfurkal, $Cu2$ nach außen merklich verjüngt, d zweimal so lang wie $n. rec.$, nv kurz und um die eigene Länge postfurkal, B geschlossen, $cu-a$ in der Mitte gebrochen, $n. par.$ nur als Falte angedeutet.

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 2,5 mal so lang wie hinten breit, in der hinteren Hälfte fast parallelsseitig, vorn schwach flaschenartig geformt, Basalausschnitt spitzbogenartig und wenig länger als breit, Basalkiele konvergieren nach hinten und berühren einander im vorderen Drittel fast, Dorsalgruben groß und reichen unter die Basalkiele, Spirakel unscheinbar, der größte Teil des Tergites fein längsgestreift. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, erstes Geißelglied, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und die vordere Hälfte des Abdomens. Prosternum rötlich. Flügel schwach getrübt, fast hyalin.

Körperlänge: 1,7 mm.

♀. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Rens'ville, N.Y., KWC, 51 416, 1 ♂, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

Aspilota krombeini n. sp.

(Abb. 26—29)

♀. — Kopf: 1,8 mal so breit wie lang, 1,33 mal so breit wie das Mesonotum, 2,7 mal so breit wie das erste Tergit hinten; über den Schläfen breiter als an den Augen, Augen nur eine Spur länger als die Schläfen, Hinterhaupt gebuchtet; Oberseite glatt, kaum behaart. Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen wenig größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand wenig größer als die Breite des Ocellarfeldes; Fühlergruben einander stärker genähert als dem Augenrand. Kopf 1,5 mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,5 mal so breit wie hoch, gewölbt. Mittelfeld durch zwei schwache Längseindrücke abgegrenzt, mit ziemlich langen, feinen Haaren schütter besetzt, in der Nähe der Augenränder kahl, Augenränder gebogen, nach unten schwach divergierend. Clypeus dreimal so breit wie hoch, vor dem unteren Rand niedergedrückt, undeutlich trapezförmig, stark gewölbt und fein behaart. Paraclypealfeld bis an die Augenränder erweitert, auffallend groß, mindestens so groß wie der Clypeus, 1,5 mal so breit wie hoch, scharf gerandet. Mandibel 1,6 mal so lang wie breit, parallelsseitig, Ober- und Unterrand gerade, Zahn 1 und 3 lappenartig gerundet, letzterer breiter, Zahn 2 spitz und vorstehend, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen; Außenfläche glatt. Maxillartaster reichen fast an die Hinterhüften, die beiden letzten Glieder gleich lang. Kopf in Seitenansicht nur eine Spur höher als lang, Schläfen ganz wenig breiter als die Augenlänge. Fühler höchstens eine Spur länger als der Körper, 21gliedrig; erstes Geißelglied höchstens eine Spur schmaler als die anderen, viermal so lang wie breit, so lang wie das

zweite, die folgenden wenig kürzer werdend, die mittleren zweimal so lang wie breit; Geißelglieder mäßig stark voneinander getrennt, die Haare so lange wie die Breite der Geißelglieder, die apikalen Borsten etwas länger, in Seitenansicht 3 bis 4 Sensillen sichtbar.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt, im Bereich des Propodeums mäßig steil abfallend. Mesono-

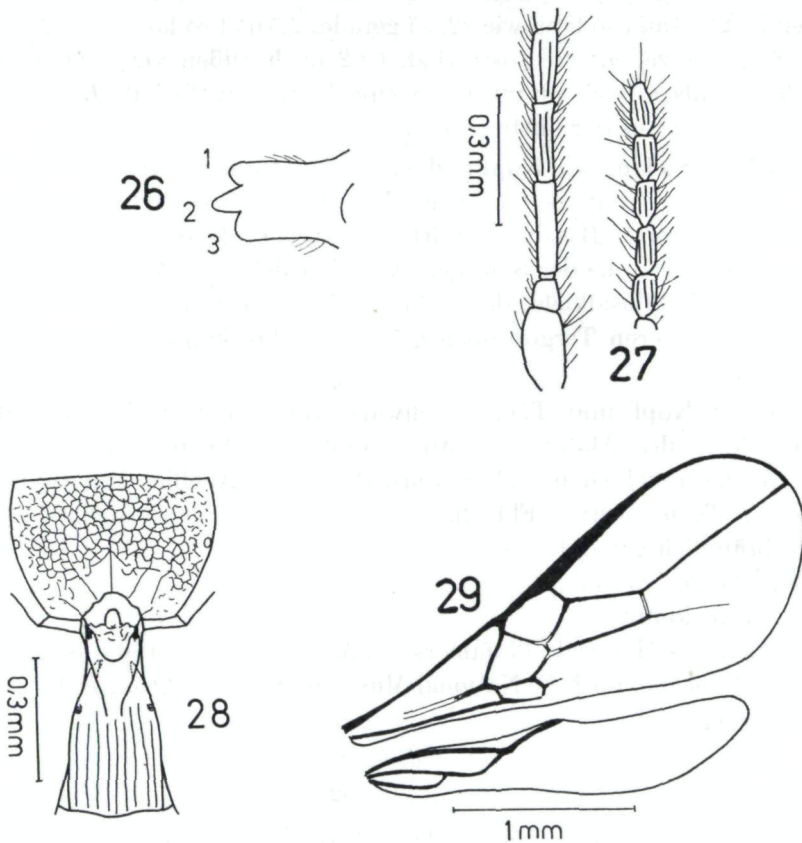


Abb. 26. *Aspilota krombeini* n. sp. — Mandibel.

Abb. 27. *Aspilota krombeini* n. sp. — Basis und Ende eines Fühlers.

Abb. 28. *Aspilota krombeini* n. sp. — Propodeum und erstes Tergit.

Abb. 29. *Aspilota krombeini* n. sp. — Vorder- und Hinterflügel.

tum 1,2mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt; Notauli nur vorn ausgebildet, sonst fehlend, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche geteilt, jedes Seitenfeld eine Spur breiter als lang, mit mehreren Leisten. Scutellum glatt, abgerundet, breiter als lang. Postaxillae und Meta-

notum gestreift. Propodeum grobzellig, engmaschig, netzartig runzelig skulptiert, Spirakel klein. Vordere Furche der Seite des Prothorax stärker, hintere schwächer skulptiert, Sternaulus gekerbt und reicht an den Vorderrand, vordere Mesostenalfurche schwach gekerbt, hintere Randfurche ebenfalls schwach gekerbt. Beine mäßig gedrungen, Hinterschapel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: r entspringt mehr als um die Länge von $r1$ hinter der Basis des Stigmas, $r1$ wenig länger als die Stigmbreite, einen stumpfen Winkel mit $r2$ bildend, $r2$ 1,6mal so lang wie $r2$, $r3$ gerade, 2,5mal so lang wie $r2$, R reicht an die Flügelspitze, $n. rec.$ postfurkal, $Cu2$ nach außen verjüngt, d um die Hälfte länger als $n. rec.$, nv um die eigene Länge postfurkal, B geschlossen, $n. par.$ entspringt aus der Mitte von B .

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 1,8mal so lang wie hinten breit, Seiten in den hinteren zwei Dritteln parallel, davor wenig konvergierend, Basalausschnitt fast länger als breit, Basalkiele vereinigen sich in der Höhe der Spirakel, diese deutlich, aber klein, Dorsalgruben reichen unter die Basalkiele, der größte Teil des Tergites regelmäßig längsgestreift. Die hinteren Tergite oben gefaltet. Bohrerklappen so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Kopf und Thorax schwarz, im grellen Licht dunkelbraun. Vordere Hälfte des Abdomens rötlich, hintere mehr oder weniger braun. Fühlergeißeln dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und Flügelnervatur. Prosternum rötlichgelb. Flügel schwach bräunlich getrübt.

Körperlänge: 2,5 mm.

♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Plummerts Is., Md., X — 1 — 1960, K. V. KROMBEIN, 1 ♀, Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C.

Aspilota ordinaria n. sp.

(Abb. 30—32)

♀. — Kopf: 1,7mal so breit wie lang, 1,6mal so breit wie das Mesonotum, dreimal so breit wie das erste Tergit hinten; von oben gesehen rechteckig, an den Schläfen ebenso breit wie an den Augen, letztere 1,2mal so lang wie die Schläfen. Hinterhaupt gebuchtet; Oberseite glatt, kahl. Ocellen nicht vortretend, in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen den Ocellen etwas größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand etwas größer als die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,6mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,7mal so breit wie hoch, gewölbt, glatt, glänzend, schütter behaart, keine Haarpunkte erkennbar, seitlich kahl, nur mit wenigen längeren Haaren am unteren Augenrand, Augenränder gebogen, nach unten nur eine Spur divergierend. Clypeus dreimal so breit wie hoch, vorn undeutlich abgestutzt, glatt und kahl. Paraclypealfeld bis an

den Augenrand erweitert, fein gerandet, dreimal so breit wie hoch. Mandibel 1,6mal so lang wie breit, unterer Rand gerade, oberer gebogen, distal etwas breiter als basal, Zahn 1 gerundet, fast so breit wie Zahn 3, letzterer lappenartig und mit längeren Haaren an der Außenseite, Zahn 2 spitz und stark vorstehend, fast rechte Winkel zwischen den Zähnen; Außenfläche glatt. Maxillartaster kaum länger als die Kopfhöhe. Kopf in Seitenansicht so hoch wie lang,

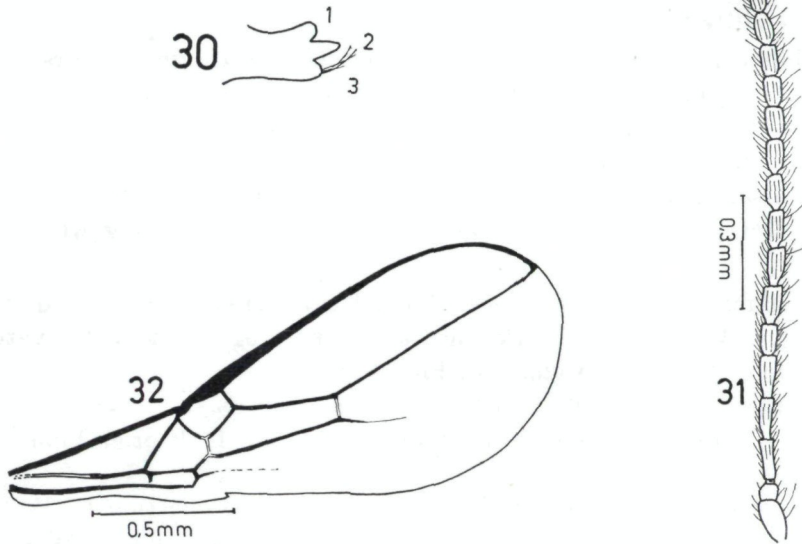


Abb. 30. *Aspilota ordinaria* n. sp. — Mandibel.

Abb. 31. *Aspilota ordinaria* n. sp. — Fühler.

Abb. 32. *Aspilota ordinaria* n. sp. — Vorderflügel.

Schläfen so breit wie die Augenlänge. Fühler wenig kürzer als der Körper, 16- bis 17gliedrig; erstes Geißelglied kaum schmaler als die anderen, viermal so lang wie breit, 1,2mal so lang wie das zweite, die Glieder vom zweiten angefangen etwa gleich lang, die mittleren Glieder ungefähr 1,8mal so lang wie breit; Geißelglieder schwach voneinander getrennt, die Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,3mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite ziemlich flach, im Bereich des Propodeums flach abfallend. Mesonotum 1,1mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt; Notauli nur vorn ausgebildet, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet und schwach gekerbt, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche in der Mitte geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit. Scutellum, Postaxillae und Metanotum fast ganz glatt. Propodeum mit fünfseitiger Areola, Basalkiel und Costulae, die Felder glänzend bis ganz glatt, Spirakel unscheinbar. Vordere Furche der Seite des Prothorax gekerbt, Sternaulus

gekerbt, aber beiderseits stark verkürzt, hintere Randfurche fein gekerbt, alle übrigen Furchen einfach. Beine mäßig schlank, Hinterschenkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: r entspringt um die Länge von $r1$ hinter der Basis des Stigmas, $r1$ wenig länger als die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit $r2$ bildend, $r2$ zweimal so lang wie $cuqu1$, $r3$ gerade, 2,5mal so lang wie $r2$, R reicht an die Flügelspitze, $n. rec.$ stark postfurkal, $Cu2$ nach außen kaum verjüngt, d 2,5mal so lang wie $n. rec.$, $n. rec.$ so lang wie der Abstand zwischen $n. rec.$ und $cuqu1$, nv um die eigene Länge postfurkal, B geschlossen, $n. par.$ entspringt über der Mitte von B .

Abdomen: Etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit zweimal so lang wie hinten breit, Seitenränder fast parallel, nur vorn ganz schwach flaschenartig geformt, Basalausschnitt so breit wie lang, Basalkiele schwach und berühren einander an ihrem distalen Ende im vorderen Viertel fast, Dorsalgruben tief, Spirakel unscheinbar, das ganze Tergit glatt. Die letzten Tergite oben gefaltet. Bohrerklappen 1,2mal so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Schwarz, im grellen Licht kastanienbraun. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine Tegulae, Flügelnervatur und die vordere Hälfte des Abdomens. Flügel hyalin.

Körperlänge: 1,6–2,0 mm.

♂. — Fühler an dem vorliegenden Exemplar 17gliedrig. Vom ♀ nicht verschieden.

Untersuchtes Material: Colo., 1581 und 1227, Collection C. F. BAKER, 2 ♀♀, eines davon die Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C. — Washington, D. C., 1936, Dunn ravins Va., 1 ♀. — Cabin John, 5 — VIII — 1916, R. M. Fouts Collector, Swept, 1 ♂.

Aspilota phyllotomae n. sp.

(Abb. 33, 34)

♀. — Kopf: 1,8mal so breit wie lang, 1,55mal so breit wie das Mesonotum, 3,4mal so breit wie das erste Tergit hinten; von oben gesehen fast rechteckig, an den Schläfen mindestens so breit wie an den Augen, Schläfen mindestens so lang wie die Augen, Hinterhaupt merklich gebuchtet; Oberseite glatt, höchstens mit einigen vereinzelt Haaren, Epikranialnaht sichtbar. Ocellen klein, in einem gleichseitigen Dreieck stehend, der Abstand zwischen ihnen zweimal so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand eine Spur größer als die Breite des Ocellarfeldes; Fühlergruben einander eine Spur stärker genähert als den Augen. Kopf 1,7mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,4mal so breit wie hoch, stark gewölbt, glatt, glänzend, mit vereinzelt längeren Haaren besetzt, die Haarpunkte nicht erkennbar, in der Nähe der unteren Augenränder mit einzelnen längeren Haaren, Augenränder gebogen und nach unten eine Spur divergierend. Clypeus

dreimal so breit wie hoch, durch eine schmale, gebogene Furche vom Gesicht getrennt, vorn ziemlich gleichmäßig gerundet, glatt. Paraclypealfeld groß, nach außen erweitert, 1,8mal so breit wie hoch, reicht an den Augenrand. Mandibel 1,66mal so lang wie breit, Ober- und Unterrand gerade und fast parallel, Zahn 1 gerundet, etwas kleiner als Zahn 3, Zahn 3 lappenartig gerundet, Zahn 2 spitz und vorstehend, Spitze 2 liegt wenig über der Mittellinie, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen; Außenfläche glatt. Maxillartaster nicht länger als die Kopfhöhe, die drei letzten Glieder ungefähr gleich lang.

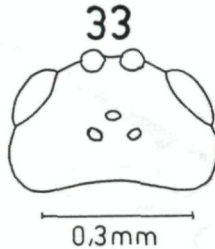


Abb. 33. *Aspilota phyllotomae* n. sp. — Kopf in Dorsalansicht.

Kopf in Seitenansicht so lang wie hoch, Schläfen 1,25mal so breit wie die Augenlänge. Fühler so lang wie der Körper, 14- bis 15gliedrig; erstes und zweites Geißelglied merklich schmaler als die anderen, diese beiden gleich lang und etwa dreimal so lang wie breit, die folgenden ungefähr 1,8mal so lang wie breit; Geißelglieder deutlich voneinander getrennt, die längsten Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 4 bis 5 Sensillen sichtbar.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gerundet, Propodeum hinten schräg abfallend. Mesonotum nur eine Spur breiter als lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, glatt, an den Vorderecken unscheinbar haarpunktiert; Notauli nur ganz vorn ausgebildet, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Härchen angedeutet, Rückenrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche tief, in der Mitte geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit. Scutellum glatt, länger als die Praescutellarfurche. Postaxillae und Metanotum kaum skulptiert. Propodeum ziemlich gleichmäßig feinkörnig runzelig, matt, nur mit wenigen glänzenden Stellen, Spirakel unscheinbar. Vordere Furche der Seite des Prothorax gekerbt, hintere schwach skulptiert. Sternaulus gekerbt, aber beiderseits verkürzt, vordere Mesosternalfurche fein gekerbt und geht in die unten ebenfalls gekerbte Epiknemiaalfurche über, hintere Randfurche fein gekerbt. Beine mäßig gedrunken, Hintertarsus viermal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: r entspringt mehr als um die Länge von $r1$ hinter der Basis des Stigmas, $r1$ nur ganz ganz wenig länger als die Stigmbreite, einen stumpfen Winkel mit $r2$ bildend, $r2$ 1,6mal so lang wie *cuqu1*, $r3$ gerade, 2,7mal so lang wie $r2$,

R reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* schwach postfurkal, *Cu2* nach außen merklich verjüngt, *d* 1,5mal so lang wie *n. rec.*, *nv* mehr als um die eigene Länge postfurkal, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 2,1mal so lang wie hinten breit, nach vorn schwach und geradlinig verjüngt, an der Basis flaschenartig, Basalausschnitt oval und fast länger als breit, Basalkiel und Dorsalgruben unauffällig, Spirakel deutlich sichtbar, aber klein, regelmäßig längsgestreift. Die letzten Abdominaltergite oben gefaltet. Bohrerklappen so lang wie das erste Tergit.

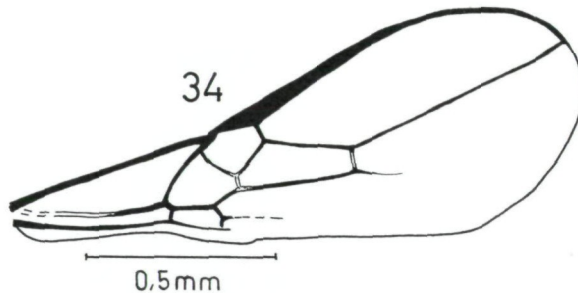


Abb. 34. *Aspilota phyllotomae* n. sp. — Vorderflügel.

Färbung: Schwarz, im grellen Licht kastanienbraun. Fühlergeißel dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Prosternum, Tegulae, Flügelnervatur und das erste Tergit. Flügel hyalin.

Körperlänge: 1,3 mm.

♂. — Basale Geißelglieder kaum schmaler als die anderen. Sonst vom ♀ nicht verschieden.

Untersuchtes Material: Strong, Me., bred VII — 10 — 1931, bred parasite *Phyllotoma nemorata*, 2 ♀♀, eines davon die Holotype, im U.S. National Museum in Washington, D. C. — Mit den gleichen Angaben, VII — 9 — 1931, 1 ♀. — Mit den gleichen Angaben, 8. 2. 1931, 1 ♂. — Eustis, Me., bred VII — 9 — 1931, bred parasite *Phyllotoma nemorata* 1 ♀. — Agr. College, Mich., 475, 1 ♂.

Summary

A key for identification of four sections of the genus *Aspilota* FOERSTER and for the nearctic species-groups of section *A* is given. Nine species of the *cubiceps*- and *subcubicus*-groups are validated in a key. The section *D* is revised, three groups of species are created, and keys are proposed for identification of the following new species which are described in full: *Aspilota divergens* n. sp., *A. lobidens* n. sp., *A. fasciatae* n. sp., *A. parallela* n. sp., *A. parvistigma* n. sp., *A. spiracularis* n. sp., *A. convexula* n. sp., *A. cultrata* n. sp., *A. curtibasis* n. sp., *A. foutsii* n. sp., *A. girlanda* n. sp., *A. krombeini* n. sp., *A. ordinaria* n. sp., and *A. phyllotomae* n. sp. Important morphological details are figured.

Literatur

- ASHMEAD, W. H. (1888): Descriptions of new Braconidae in the collection of the U. S. National Museum. — Proc. U. S. Nat. Mus., **11**, 611—671.
- (1901): Classification of the Ichneumon Flies, or the superfamily Ichneumonoidea (Publikationsdatum: 1900). — Proc. U. S. Nat. Mus., **23**, 1—220.
- (1902): Papers from the Harriman Alaska expedition. 28. Hymenoptera. — Proc. Wash. Acad. Sci., **4**, 117—274.
- BRUES, C. T. (1907): Notes and descriptions of North American parasitic Hymenoptera. III. — Bull. Wis. Nat. Hist. Soc., **5**, 54—62.
- FISCHER, M. (1970): Über nordamerikanische Arten der Gattungen *Orthostigma* RATZBURG und *Aspilota* FOERSTER. — Acta ent. Mus. Nat. Pragae, im Druck.
- (1969): Die nearktischen *Aspilota*-Arten der Sektion B. — Proc. ent. Soc. Wash., **71** (3), 361—368.
- (1970): Die nearktischen *Aspilota*-Arten der *petiolata*-Gruppe. — Boll. Ist. Ent. Agr. Portici, **27** (1969), 55—78.
- (1970): Revision der nearktischen *Aspilota*-Arten der *signifrons*-Gruppe. — Sitzungsber. Öst. Akad. Wiss., mn. Kl., I, **178**, 243—259.
- (1970): Die nearktischen Arten der *Aspilota columbiana*-Gruppe und der *Aspilota smithi*-Gruppe. — Redia, **51** (pro 1968—1969), 187—209.
- FOERSTER, A. (1862): Synopsis der Familien und Gattungen der Braconen. — Verh. naturh. Ver. preuß. Rheinl., **19**, 225—288.
- MUESEBECK, C. F. W. (1951): Hymenoptera of America North of Mexico, Synoptic Catalog, Washington, S. 150—151.
- PROVANCHER, L. (1883): Faune Canadienne: Les Insectes Hyménoptères. — Nat. Canad., **14**, 16—19.
- (1885—1889): Additions et Corrections au volume II de la Faune Entomologique du Canada traitant des Hyménoptères. — Quebec, 475 pp.
- VIERECK, H. L. (1905): Notes and descriptions of Hymenoptera from the Western United States in the Collection of the University of Kansas. — Trans. Kans. Acad. Sci., **19**, 264—326.
- (1906): Notes and descriptions of Hymenoptera from the Western United States. — Trans. Amer. Ent. Soc., **32**, 173—247.
- (1916): Guide to the Insects of Connecticut. Part III. — Coll. State Geol. Nat. Hist. Survey, Bull. **22**, 211—215.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Revision der nearktischen Aspilota-Arten der Sektion D und Ergänzungen zu anderen Artengruppen \(Hymenoptera, Braconidae, Alysiniinae\). 91-127](#)